

## WHO TAKES THE RAP — ASYLRECHT SCHWEIZ

Ein widerborstiger, performativer Abend zur Schweizer Asylgesetzgebung seit den 70er Jahren, organisiert von UTO KULT & OOR SALOON, im Uto Kino, Mittwoch 30. März 2016, 19.30 Uhr

Notizen im Dunkeln von Dorothea Rust für LUPE Zürich

Wir sitzen in roten Plüsch-Kino-Sesseln, vorne Lichtspiel, der Film *Who Takes the Rap – Immigration*», von Lai Ngan Walsh, UK, 1986 wird gezeigt.



Wir werden in eine andere Zeit katapultiert, mit Bildern, Szenen, Demonstrationen, Situationen aus Grossbritannien in den 80er Jahren: andere Frisuren, Kleider, Stadtbilder mit Grauschleier. Im Dunkeln versuche ich Worte und Bildeindrücke aus dem Film abzufangen und die ersten oder wenig bedruckten Seiten eines Buches, das ich gerade lese, als Notizzettel zu benutzen:

«*Irish Jews .... BRITISH TO THE WHITE .... Thatcher* (ich verbrachte gerade bevor Thatcher an die Macht kam drei Monate in England, um Englisch zu lernen) ... *MONEY KNOWS NO MORALITY SO DON'T EXPECT MY LOYALTY ..... NO* (hier kann ich einige Wörter meiner Notizen nicht lesen, weil ich im Dunkel die Wörter mit Kugelschreiber übereinander geschrieben habe, in der Linie verrutscht bin) *UNIONS ... not eligible for benefit, ran with the fascist to put down our race ... What I am ... women workers* (wieder zwei Linien übereinander geschrieben) *are faced with deportation .... to keep those out who have no particular reason to be here .... TAKE YOUR FILTHY LAW OUT OF OUR BODIES* (Menschen tragen Panels mit dieser Aufschrift) .... (eine andere Aufschrift liest sich so) *WOGS OUT NOW, THE SYSTEM IS TOO OLD ....*

Zweiter historischer Input (den ersten habe ich verpasst, weil ich zu spät gekommen bin) zur Schweizer Asylgesetzgebung von 1986 bis 1998 von Jonathan Pärli (BE/ZH)

*Das Wort Missbrauchsretorik wird mehrmals wiederholt ... und Missbrauch versus Menschenrechte ... Sprache der Menschenrechte ... Referendum wurde (wann ???) abgelehnt, deshalb Hinwendung zu Einzelfällen und Freiplatzaktionen, ist ((für mich)) eine wichtige Erkenntnis, dass es immer etwas zu tun gibt, auch wenn die Politik nicht so will wie unsereins .....*

Performances, Songs, Stories & Noises von KING KORA (GM/ZH/TG/PE), was alle Länder-Abkürzungen bedeuten, könnte ich nachsehen, will aber lieber schreiben, dass die historischen, trocken, akribisch und gut recherchiert vorgetragenen Inputs zur Asylgesetzgebung in der Schweiz von Jonathan Pärli zwischen den Performances, Songs, Stories & Noises besser sind als jede sogenannte politische Kunstaktion. Eigentlich müssten vermehrt solche bemessenen, gut recherchierten Beiträge zwischen Kunst-Performances, Darbietungen, Aktionen, Theater etc. — wie immer das genannt sein will, was gerade stattfindet — platziert werden. Notwendig ist, dass wir hier in den Kinossesseln diese Fakten, unvergoren und nicht bemäntelt, zu hören bekommen. Vortrag und Audio-Sound-Noise Performances, feministischer Aufhellungsfilm, Hip Hop Act biedern sich einander nicht an, sie stehen einfach nebeneinander.

KING KORA: Schattenspiel auf Leinwand – Gong ähnlicher Sound, metallischer Sound – Klingel-Glocke werden angeschlagen, grosse kleinere, tönen wie Signale an alten Bahnübergängen auf dem Lande, die es bald nicht mehr gibt, Ritual ...

TAIMASHOE & NO I DON'T (IT/ZH) waren es wirklich oder doch UOM (ZH/BR/IL) habe ich tatsächlich Brainshow geschrieben und *not don't ist wichtig*, keine Ahnung, was ich da geschrieben habe. Ich meine Franziska Koch (eine der Initiant\_innen dieses Abends) hinter dem Laptop zu erkennen, sehe aber nicht gut in die Weite, und neben ihr am Mikrophone eine junge Frau, die hallige italienische Worte in den Raum spricht, singt, raunt. Franziska entlockt dem Laptop nicht nur Beats auch anderes, in der Erinnerung verwischt es. Die Sängerin wirbelt ein Plastik-Luftrohr durch die Luft, das macht uhuhuihi. Was wäre das ganze ohne Beat, aber es geht ja um den Rap, um die Sprache, die sich in den Beat legt, die heute Abend unter dem Beat liegt.

WELCHE GRUPPE IST DAS?, habe den Namen nicht aufgeschrieben, kann nicht mehr erruieren, wer das gewesen ist, TOFANQIRIX & FRED HYSTÈRE (NOLAND/ZH/AT) oder CLANDESTYNO & AGNODICE FITTKO (ZH/DZ)?

*We just get to know each other – another other.* Flimmerlicht, Trommel, kurdische ((?)) Sprache. Wieder Wörter übereinander geschrieben, kann sie nicht lesen, dunkel dröhnt die fellbezogene Trommel, ein Licht, ein Signallicht... *two days in prison, two voices endless speaking stream*, die Stimmen dringen ineinander, überholen einander, sprechen .... aus dem Leben, dem Alltag als Fremde\_r, der\_die auf der Strasse von den Ordnungshütern angehalten und gefilzt wird?

Dritter Input von Jonathan Pärli: *Härte ohne Grenzen oder freie Fahrt durchs Mittelmeer, 1999–2016*

*Asyl- und Sans-Papiers-Bewegung ... immer Leute in die Illegalität zu drängen ... Euro-Binnengrenzen – Europa wird zur Aussengrenzen für Migrierende ... Was statt Frontex?*

Wir die Zuschauenden, Zuhörenden sitzen in den roten Plüschsesseln immer noch nebeneinander, unbeweglich sind wir, zurückgehalten von den Sesseln, wenn Worte, Sound und Licht sich an mich/uns heranmachen ....

KT GORIQUE (Sion/VS/CIV/IT), rappen was das Zeug hält, auf Französisch, zwei junge Menschen aus Sion, die meisten Zuhörer\_innen rappen stehend mit, andere bleiben nachdenklich in den Kino-Sesseln sitzen, ich und Bernadett immitieren die expliziten Rap-Gesten von KT GORIQUE, von hinten nach vorne und die Bewegung im ganzen Körper, dann auch die Gesten mit ausgestreckten Armen, sie schwenkend wie im Fussballstadion, die Stimmung ist ‚angetörnt‘ ...

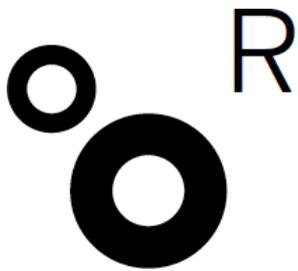
Vierter kurzer Input von Jonathan :

*Hier und Heute SVP-Referendum gegen die letzte Asylgesetzesrevision. Was tun? Fragt Jonathan und weiter: gibt es keine bessere Idee als die Asylgesetzesrevision zu unterstützen, um gegen das SVP-Referendum zu stimmen? Was tun?*

SIGN UP & KAY-ZEE. Mein Nachbar der schon einige Becher intus hatte meinte: Freiplatz – freiwillig – Freiplatz und SIGN UP & KAY-ZEE *Fuuuuck youuu, Fuuuuuk youu, Fuuukuuuu FukuFuku FaFaku* sehr konzeptuell *FFFFFkiuu*, Tanz mit Fuck-You-Finger. Sie bewegt sich geschmeidig.

KING KORA mit Hall: was singt KING KORA? Sein Begleiter mit Saxophon überzeugt mich musikalisch nicht, minimalistischer Ansatz. Bernadett neben mir sagt, sie hätte LAMPEDUSA gehört, später habe ich das Wort auch gehört.

Ein verdichteter Anlass: in der Pause stehen viele draussen in dichten Trauben beieinander, rauchend, lachend, nachdenkend mit hallo und so, viele waren da, vor allem jüngere Menschen, Student\_innen der ZHdK, aber schein's auch welche vom Kocher-Areal und viele andere, Szenen haben sich gemischt, und der Bus Nr. 32, der vom Strassenverkehrsamt, dessen Haltestelle sich gerade hier vor dem UTO-Kino befindet, hält dicht vor den Kino-Besucher\_innen. Mein Velo angelehnt an die Mauer muss ich aus den Leuten herausschälen. Es hat sich auf alle Fälle gelohnt bei dieser dreifachgelagerten Veranstaltung dabei zu sein, die sowohl Informationsveranstaltung zum Asylgesetz als auch widerständiges Audio-Sound-Konzert gegen rechtspopulistische Rhetorik und Begegnungshappening gewesen ist. Und Rap kam von der Strasse, sozusagen Soul pur aus der Kirche auf die Strasse und wurde immer wieder vereinnahmt — die Seele treibt sich seither auf der Strasse herum und heute Abend im und vor dem UTO-Kino.



saloon

LIVE

records

saloon

ABOUT

LIVE

SERIES

SUPPORT

US!

ARCHIVE

ARCHIVE

OPENING

WEEK

recordings

editions

webshop

one's  
own  
room

Record

Store /

Art Books /

Sound

Space

Anwandstrasse

30

8004 Zürich

+ 41 44 542

32 80

[INFO@OOR-](mailto:INFO@OOR-REC.CH)

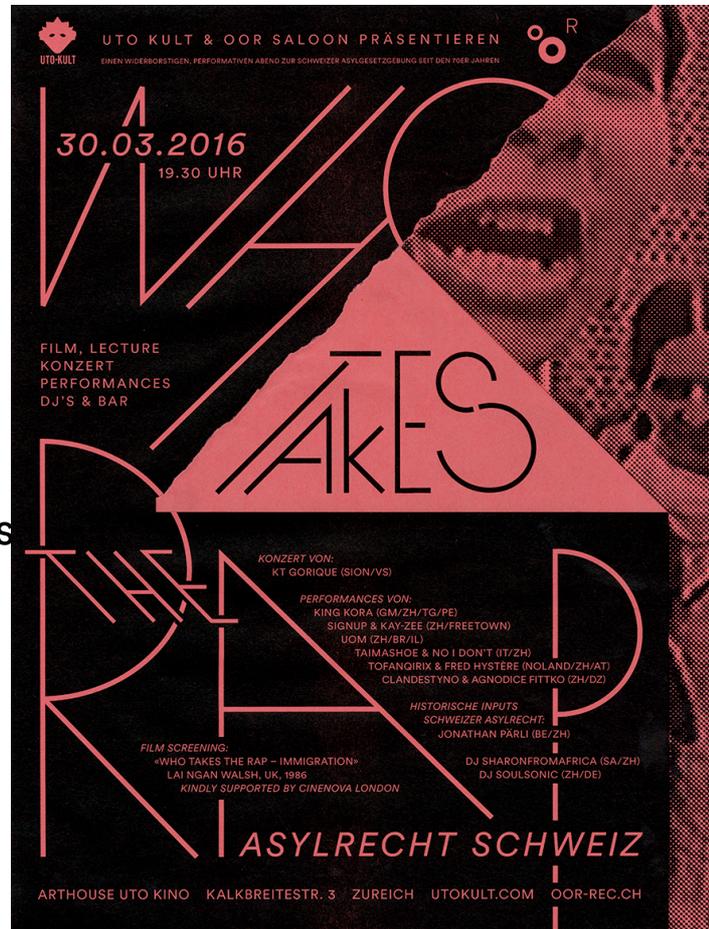
[REC.CH](mailto:INFO@OOR-REC.CH)

Opening

Hours:

Tue–Fr:

12.00 –



MITTWOCH, 30.03.2016

UTO KULT & OOR SALOON PRÄSENTIEREN:

who takes the rap – asylrecht  
schweiz

Ein widerborstiger, performativer Abend zur Schweizer Asylgesetzgebung seit den 70er Jahren. Mit Film, Lecture, Performances, Konzert, DJ's und Bar!

Film Screening:

«Who Takes The Rap – Immigration», Lai Ngan Walsh, UK, 1986

19.00  
Sa: 11.00 –  
17.00

NEWSLETTER  
ABO

Performative Beiträge von:  
KT Gorique (SION/VS/CIV/IT), King Kora  
(GM/ZH/TG/PE), Signup & Kay-Zee  
(FREETOWN/ZH), UOM (ZH/BR/IL),  
Taimashoe & No I Don't (IT/ZH), TofanQirix &  
Fred Hystère (NOLAND/ZH/AT)

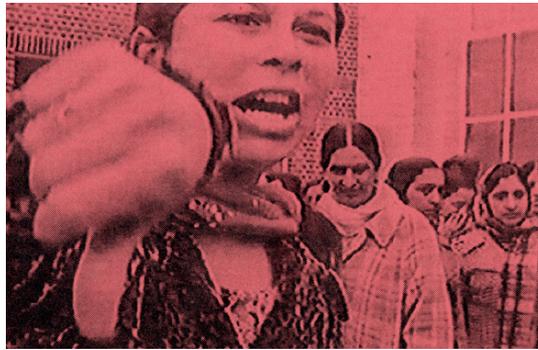
Historische Inputs:  
Jonathan Pärli (BE/ZH)

19.30 Uhr, Arthouse Uto, Kalkbreitestrasse 3,  
8004 Zürich

\*\*\*\*\*

Seit Ende der 1970er Jahre werden in der Schweiz Einwanderungspolitik und nationale Grenzziehung politisch verschärft thematisiert und rechtlich immer restriktiver gehandhabt. Seither wurden etliche Gesetze verabschiedet, welche zu einer repressiven Asyl- und Ausländer\_innenpolitik geführt haben.

Der anhaltenden rechtspopulistisch definierten Volkskörper-Rhetorik möchten wir mit musikalischen, sprachlichen und performativen Aktivierungen von persönlichen Geschichten, widerständiger Bewegungen und Formen des Wissensaustauschs zur Entstehung der Schweizer Asylgesetzgebung begegnen. In einem gemeinsamen, öffentlichen Raum stellen wir die unmittelbare, orale und ephemere Übertragung von Geschichte und Geschichten des Unrechts in den Mittelpunkt. Ganz im Sinne der emanzipatorischen Geschichte des Raps und anderer widerständiger Lied-Traditionen möchten wir die gesprochene und gesungene Sprache bewusst den rechts-populistischen Mythen des Ausschlusses entgegensetzen. Who's got the Mic?!



Film:

«Who Takes The Rap – Immigration»

Lai Ngan Walsh, UK, 1986, 38mins, English

Kindly supported by Cinenova London

In Zusammenarbeit mit Cinenova London zeigt OOR Saloon den Film «Who takes the Rap – Immigration» der Filmemacherin Lai Ngan Walsh. Der experimentelle Dokumentarfilm aus dem Jahr 1986 beschäftigt sich mit der Geschichte der Migrationsrechte in England von 1903-1986. Er zeigt einen historischen Abriss der «immigration laws» in England in der Form eines Raps, gesungen von zwei Rapperinnen. Historisches Filmmaterial und diverse persönliche Erfahrungsberichte von Aktivist\_innen und Frauen mit Migrationshintergrund verdichten das Material zu einer vielschichtigen Erzählung über die rassistischen und sexistischen Gesetzgebungen dieser Zeit.

CINENOVA

\*\*\*\*\*

Historische Inputs zur Schweizer

Asylgesetzgebung:

Jonathan Pärli (BE/ZH):

*Part 1: Vom «Fremdarbeiter» zum  
«Asylanten», 1970-1985*

*Part 2: Missbrauch! vs. Menschenrechte!,  
1986-1998*

*Part 3: Härte ohne Grenzen oder freie Fahrt durchs Mittelmeer? 1999 bis 2016*

*Part 4: Hier und heute: SVP-Referendum gegen die letzte Asylgesetzrevision - was tun?*

Jonathan Pärli ist Historiker. In seiner Dissertation beschäftigt er sich mit der Geschichte der Asylbewegung. 2015 ist «Die Welt ist unser Boot. 30 Jahre Freiplatzaktion Zürich. Zur Geschichte der Asylbewegung und der schweizerischen Migrationspolitik» erschienen, an dem er massgeblich mitgewirkt hat. Mehr Infos zum Buch gibt es hier: [DIE WELT IST UNSER BOOT](#)



Performances, Songs, Stories & Noises von:

King Kora (GM/ZH/TG/PE)

[WATCH](#)

Signup & Kay-Zee (ZH/Freetown)

[WATCH](#)

UOM (ZH/BR/II)

[LISTEN](#)

Taimashoe & No I Don't (IT/ZH)

[LISTEN](#)

TofanQirix & Fred Hystère (NOLAND/ZH/AT)

[LISTEN](#)



Konzert von:  
KT Gorique (SION/VS)

[LISTEN](#)

[WATCH](#)

[WATCH](#)

DJ Sharonfromafrica (ZA/ZH, Tropical Triste)

[LISTEN](#)

DJ Soulsonic (ZH/DE, Black Panther  
Soul'n'Rap)

[LISTEN](#)

& UTO-Kult Bar

\*\*\*\*\*

Arthouse UTO Kino  
Kalkbreitestrasse 3  
8004 Zureich

[FACEBOOK.COM/UTOKULT](https://www.facebook.com/UTOKULT)

[FACEBOOK.COM/OOR.RECORDS](https://www.facebook.com/OOR.RECORDS)

---